Witterung und Herbst-N_{min}

Kurz & knapp 04/2023
Ellerhoop, 18.12.2023

Witterungsverlauf des Jahres 2023

„Kein Jahr ist wie das andere.“ Das Wetter wurde im Jahr 2023 von extremen Gegensätzen geprägt. In Abbildung 1 ist der Witterungsverlauf 2023 der Wetterstation Quickborn abgebildet. Nach einem nassen Frühjahr 2023 folgte im Mai und Juni ein abrupter Wechsel mit einer Trockenperiode unter stark steigenden Temperaturen. Ab Juli fielen dann bis weit in den August hohe Niederschlagsmengen, was die Getreideernte erschwerte. Nach einem trockenen und warmen September gibt es nun seit Oktober nahezu täglich Niederschläge. Stand 13.Dezember gab es 2023 einen bisherigen Jahresniederschlag von 960 mm, was das vieljährige Jahresmittel von 827 mm deutlich übertrifft. Die Silomaisernte ist in der Regel gut verlaufen und es konnten teilweise überdurchschnittliche Erträge erzielt werden. Dagegen wurden späte Sorten und die Körnermaisernte negativ beeinflusst, vereinzelt ist noch Mais auf den Schlägen zu sehen. Bei der Aussaat des Wintergetreides waren die Zeitfenster kurz, teilweise führten die hohen Niederschlagsmengen im Oktober und November (insgesamt 281 mm) dazu, dass die Aussaat nicht erfolgen konnte, weil die Flächen nicht befahrbar waren bzw. sind.

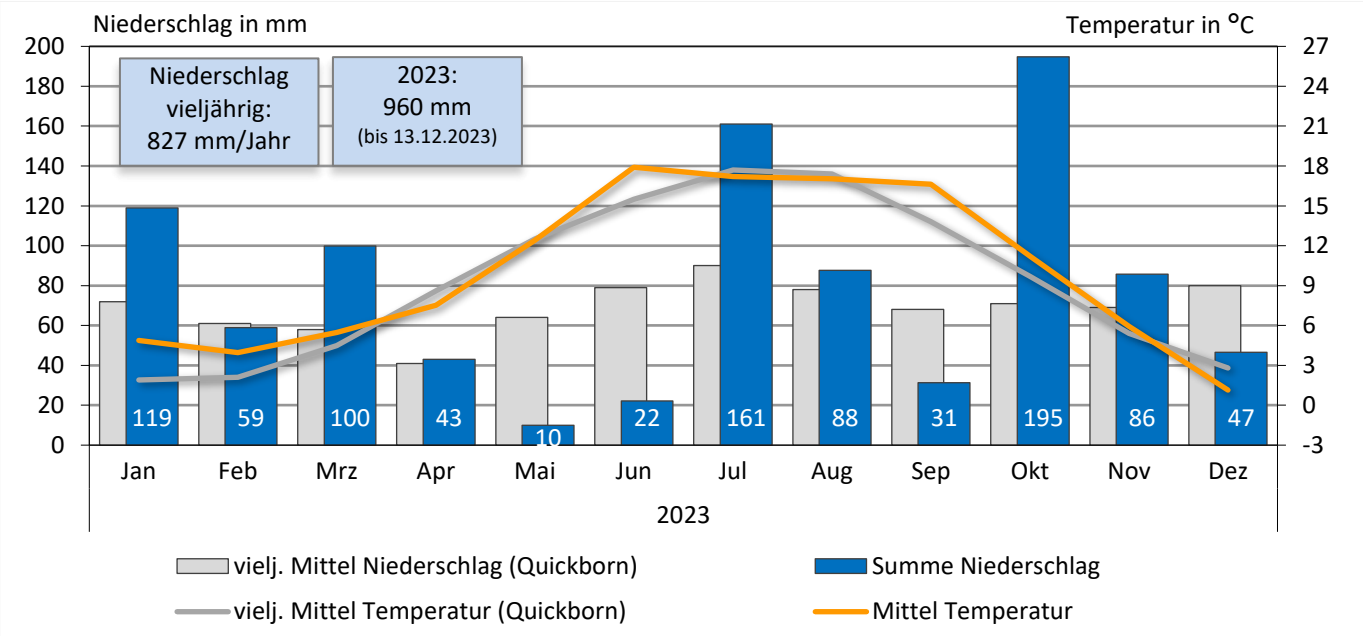

Abb. 1: Klimadaten der Wetterstation Quickborn, Stand 13.12.2023

Herbst-N_{min}-Ergebnisse

Mit der N_{min}-Probennahme im Herbst lässt sich die potenzielle Nitratverlagerung in das Grundwasser über Winter abschätzen. Maßgeblichen Einfluss auf die Nitrataustragsgefährdung haben die beeinflussbaren Faktoren der Bewirtschaftung (Düngung, Fruchtfolge, Bodenbearbeitung) sowie der Witterungsverlauf.

Ohne Begrünung der Flächen im Herbst bzw. Winter kann das im Boden sehr mobile Nitrat (NO_3) nicht aufgenommen werden und ist für die folgenden Kulturen nicht mehr verfügbar. Der N_{min}-Gehalt sollte möglichst unter 40 kg N/ha liegen, um bei einer durchschnittlichen Sickerwasserrate von 350 mm den Schwellenwert von 50 mg N/l im Sickerwasser nicht zu überschreiten.

Geries Ingenieure GmbH
Thiensen 16
25373 Ellerhoop

E-Mail: sh@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04120-84891 10
Fax: 04120-84891 11

Die nachfolgende Abbildung zeigt die N_{min}-Ergebnisse der beprobten Flächen im WSG. Der Mittelwert liegt bei 104 kg N/ha und ist somit vergleichbar mit anderen Marschflächen aus der Region. Erwartungsgemäß sind die Werte nach Raps besonders erhöht. Dort wo Raps erfolgreich bestellt worden ist, konnten der verfügbare Stickstoff besser konserviert werden, ähnlich bei Flächen mit Zwischenfruchtanbau.

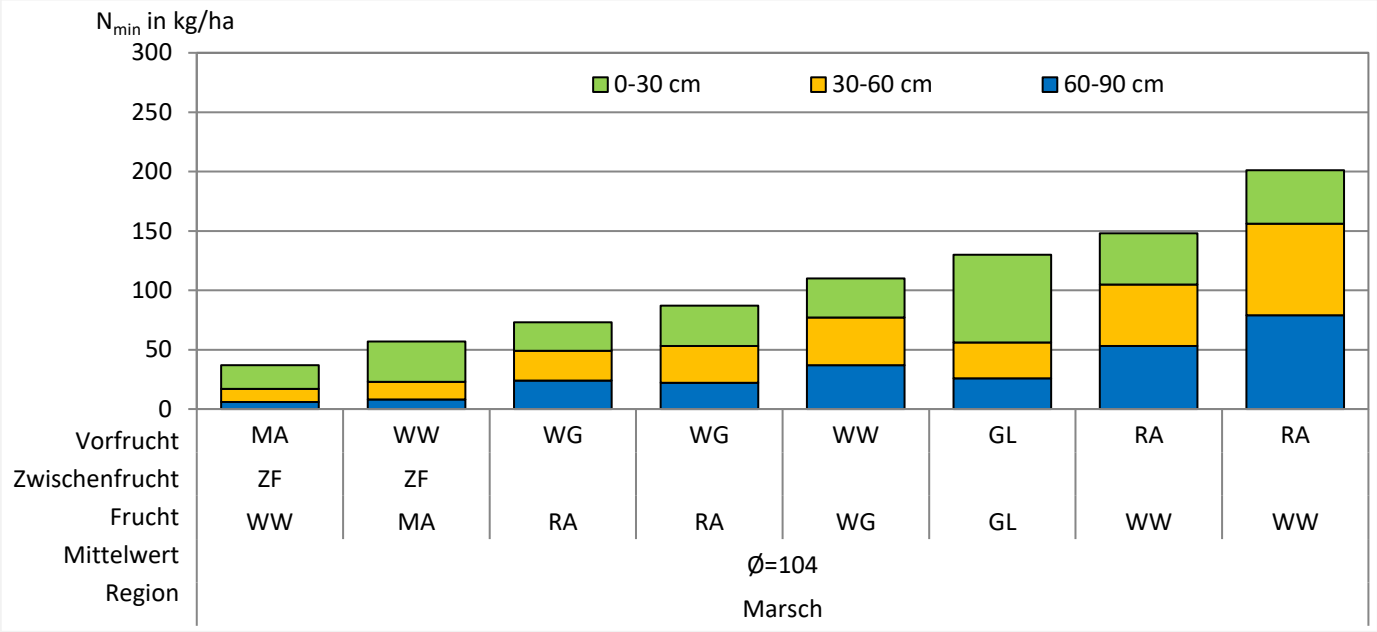

Abb. 2: Herbst-N_{min}-Ergebnisse im WSG

Die hohen Temperaturen im September führten wahrscheinlich mit den einsetzenden Niederschlägen Anfang Oktober zu guten Ausgangsbedingungen für N-Mobilisierung aus dem Boden und spät applizierten organischen Düngergaben. Dies ist u. a. ein Grund für die hohen N_{min}-Werte in diesem Herbst.

Wasserschutzgebietsauflage für GARDO® GOLD und DUAL GOLD®

Für die S-Metolachlorhaltigen Maisherbizide GARDO® GOLD und DUAL GOLD® wurde mit dem Schreiben vom 27. und 28.11.2023 vom BVL die Anwendungsbestimmung NG300 erteilt.

Damit ist der Einsatz dieser Produkte in Wasserschutzgebieten und Heilquellenschutzgebieten sowie in sonstigen von der zuständigen Behörde zum Schutz des Grundwassers abgegrenzten Gebieten ab sofort verboten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Götz Reimer, Julie Eberle, Jana Siemers, Romy Krützmann, Sören Magens

Geries Ingenieure GmbH
Thiensen 16
25373 Ellerhoop

E-Mail: sh@geries.de
www.geries.de

Telefon: 04120-84891 10
Fax: 04120-84891 11